

# Nº 5. FINALE.

(a) Trinklied. b) Couplets. c) Terzett.)

**Allegretto moderato.** ALFRED.

Rosalinde.  
Alfred.

Trinke, Liebchen, trinke schnell;

**PIANO.**

trinken macht die Augen hell; sind die schön-en Äuglein klar, siehst du Al-les

**un poco meno mosso.**

licht und wahr; siehst, wie heisse Liebe ein Traum, der uns äffet sehr, siehst, wie ewge

**Tempo I.**

Trene Schaum; so 'was giebt's nicht mehr! Flieht auch manche Illusion,

die Dir einst Dein Herz erfreut, - giebt der Wein Dir Tröstung schon durch Vergessen.

*rit.*

*a tempo* heit! *dolce* Glücklich ist, wer vergisst,

was doch nicht zu ändern ist; glücklich ist, wer vergisst, was nicht zu än - - dern

*rit.*

*calla parte*

*a tempo* ist. Kling, kling, sing, sing, sing, trink mit mir, sing mit mir, la la la la la la

*a tempo* *mf*

**ROSAL.**  
*f*

Ach, was thut man hier? Glücklich ist,

**ALFRED.**  
*p*

Sing, sing, sing, trink mit mir, sing mit mir, sing, sing, sing, Glücklich ist,

*mf*

wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist! Glücklich ist, wer vergisst, was

*mf*

wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist! Glücklich ist, wer vergisst, was

*mf*

*rit. a tempo*

nicht zu änder ist!

*rit.*

nicht zu änder ist!

*colla parte fu tempo*

ROS. (für sich)

Er geht nicht von hin-nen, schläft hier wohl noch ein; was soll ich be-gin-nen?

*p*

ALFR. *f*

Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein!

Stoss an! Stoss an! Ach! \_\_\_\_\_

ALFR.

Trinke, Liebchen, trinke schnell, trinken macht die Augen hell! Mach' doch nur kein

*p*

un poco meno mosso

bös' Ge-sicht, sei hübschlu-stig, grolle nicht! Brachst Du ein-mal auch die Tren,

das sei Dir verzieh'n; schwö-re wieder mir auf's Neu', und ich glaub'es kühn!

Tempo I.

Glücklich macht uns Illusion, ist auch kurz die ganze Freud; sei getrost, ich

ROS. ALFR. rit. a tempo Ach! Glücklich ist, glaub Dir schon und bin glücklich heut. Glücklich ist,

wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist! Glücklich ist, wer vergisst, was  
 wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist! Glücklich ist, wer vergisst, was

*rit. a tempo*  
 nicht zu änderen ist!

*rit.*  
 nicht zu änderen ist!

*colla parte f a tempo*

**Marziale.**

ROSALINDE (spricht:) Ich höre Stimmen; man spricht unten! Weh mir! (zu Alfr.) Hören Sie, man kommt die

*p*

Treppe herauf! ALFR. Das genirt mich nicht! ROS. Himmel welche Lage! FRANK öffnet die Thür und spricht draussen!)  
Bleibt nur noch vorläufig

draussen. (tritt ein) Erschrecken Sie nicht, gnädige Frau, ich bin Gefängnisdirector Frank und kann

mir das Vergnügen nicht versagen, Ihren reuigten Herrn Gemahl persönlich in sein Stilleben zu geleiten.

ROSALINDE (verwirrt) Aber mein Gemahl ist ja

Tempo I.  
ALFRED.

ROSAL. So schweigen Sie doch,  
wir sind nicht allein!

Trinke Liebchen, trinke schnell, trinken macht die Augen hell! ALFR. Das genirt mich nicht!

ALFRED.

*dolce* Kling, kling, sing, sing, sing, trink mit mir, sing mit mir!

ALFRED.

FRANK. Mein Wagen wartet unten, - ich hoffe, Sie werden keinen weitem Widerstand- Nein! Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu

ändern ist! FRANK. Hahaha! Ganz recht! Ich sehe, Sie fassen die Sache von der humoristischen Seite auf.

ALFR. (Frank ein Glas offerierend)

Trink mit mir, sing mit mir, sing, sing, sing! FRANK (spricht) Meinetwegen, hahaha!

ALFR. *mf*

FRANK. *mf*

Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist! Glücklich ist,  
 Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist! Glücklich ist,

*rit.*

wer vergisst, was nicht zu ändern ist!

*rit.*

wer vergisst, was nicht zu ändern ist! Sie

*rit.* *ff a tempo*

ROSAL. (für sich)

FRANK. Was soll ich

sehen, ich kann auch gemüthlich sein. Nun kommen Sie, mein Herr von Eisenstein!

*Più animato.*

ROSAL. thun? O welche Pein!

ALFR. Ich bin nicht Herr von Eisenstein, bin nicht der, den Sie suchen!

FRANK. Sie sind es

ALFRED. ROSAL. (leise zu Alfred)

Zum Wetter, - nein! Sie müssen

FRANK.  
nicht? Nur Ru-he, nicht gleich fluchen!

jetzt mein Gat-te sein. 1. Mein  
(für sich)

Soll ich hier hin-ter - gangen sein?

b) COUPLETS.  
Allegretto moderato.

Herr, was däch-ten Sie von mir, säss ich mit ei - nem Fremden hier,  
2. ei - nem Pa - scha fan-den Sie ihu mir im Schlafrock vis à vis,

das wärdoch sonder - bar! Mit sol-chen Zweifeln tre-ten da Sie  
die Mü-tze auf dem Haupt. Dass man bei sol-chem Bil-de noch ein